

KünstlerInnen wiederum finden andere und überraschende Interpretationen der Gattung Porträt, auch im Rückgriff auf die klassische Fotografie. Dies wird in der Ausstellung anhand einiger ausgesuchter Beispiele aus der Kunst zu sehen sein, u.a. von Peter Anders, Nils Klinger, Martin Luxemburger und Olaf Metzel.

Begleitend zur Ausstellung gibt es eine Reihe von Veranstaltungen, die zeitnah gesondert angekündigt werden.

Die Reihe beginnt mit einer Präsentation von Gemälden der Künstlerin Kinga Maria Eisenbarth. Eröffnung am 26.06.2022 im Heimatmuseum Oettingen.

Kinga Maria Eisenbarth,
Lei, 2015.



h E i M a T MUSEUM OETTINGEN

Hofgasse 14
86732 Oettingen i. Bay.
Tel. 09082/2315
e-mail: heimatmuseum@oettingen.de
www.heimatmuseum-oettingen.de



ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch – Sonntag
14 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Barrierefreie Einrichtung

Führungen nach Anmeldung

DAUERAUSSTELUNG

Lebendige Geschichte auf zwei Stockwerken:
Die Dauerausstellung führt auf eine Entdeckungsreise von den Römern bis zum Hoffotografen.
Das begehbare Depot zeigt die Sammlungsvielfalt.

h E i M a T
MUSEUM OETTINGEN

BIN IM BILD

Porträt gestern und heute

Ausstellung 22. Mai 2022 – 22. Jan. 2023
Mi – So 14 – 17 Uhr
und nach Vereinbarung



Georg Friedrich Braun
als Kleinkind,
um 1771,
Öl auf Leinwand



Jeden Tag machen wir Bilder von uns und von anderen. In den sozialen Medien wimmeln die Porträts. Der Wunsch nach einem Konterfei ist so alt wie die Menschheit und hinterließ eine Fülle von Abbildern. Wer es sich in früheren Zeiten leisten konnte, ließ sich und seine Nachkommen malen. Porträts der Herrschenden kursierten auf Münzen und als Drucke, im Privaten entstanden Zeichnungen oder Scherenschnitte.

Assessor Heydinger,
Mitte 19. Jhd.,
Scherenschnitt



Die Entwicklung des Porträts von der Antike bis in die Neuzeit wird in der Ausstellung mit exemplarischen Beispielen gezeigt.

Mit dem Aufkommen der Fotografie im 19. Jahrhundert wurde die Anfertigung eines Porträts für viele erschwinglich. Man ging zum Fotografen und ließ sich ablichten, wie im Oettinger Atelier Fischer, das in der Ausstellung besonderen Raum einnimmt. Es wurde 1908 von Josef Fischer gegründet und bis 1981 von dessen Sohn Adolf Fischer mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau Else fortgeführt. Mehrere Generationen von Riesern wurden hier verewigt – allein, zu zweit, mit der Familie, im Verein oder bei feierlichen Anlässen. Die Aufnahmen der Fischers stellen das Porträt einer ganzen Region dar.

Kameras im Wandel der Zeiten



Fräulein Sofie Ruf
als Rieser Bäuerin,
Juni 1925,
Aufnahme: Josef Fischer

Fotos finden vielfältige Verwendung: als private Erinnerung, auf amtlichen Dokumenten oder als Fanartikel. Mit der technischen Weiterentwicklung wird das Fotografieren zum Hobby und das Bildermachen hält Einzug ins Private. Jeder wird sein eigener Fotograf, das Selfie boomt.

Tanzkränzchen im Café Plank,
November 1969,
Aufnahme: Adolf Fischer

